

Kriens, den 29. Oktober 2006

Herrn
Matthias Senn
Präsident des Einwohnerrates
Zumhof-Terrasse 4
6010 Kriens**Interpellation****Wie verhält sich der Gemeinderat im Verein LUZERN PLUS ?**

Nach der Gründungsversammlung des Vereins LUZERN PLUS vom 14. Februar 2006 bestehen keine Zweifel mehr über die Zielsetzung dieses Vereins. Alle Redner sprachen offen oder versteckt als Endziel eine fusionierte Agglomerationsstadt Gross-Luzern an. Die Genehmigung der Statuten und die Bestellung der Organe lief reibungs- und diskussionslos – wie abgemacht- ab. Kein Wunder: Das Wort war nur für Gründungsmitglieder –d.h. für 14 Gemeinderäte und die Vertreter der Wirtschaftsverbände- frei. Präsident Paul Huber, dankte am Ende dafür, dass man sich an den Wunsch, keine Wortmeldungen zu machen, gehalten habe.

Die Gründungsversammlung machte klar, wie undemokratisch dieses neue halböffentliche Gebilde ist: 14 Gemeinderäte machen Agglomerationsfusions-Politik, ohne dafür von den Stimmbürgern oder dem Parlament einen Auftrag zu haben.

Für die Gemeinde Kriens war Gemeindepräsidentin Helen Meier anwesend. Sie stimmte der Gründung des Vereins und den Statuten zu, obwohl diese die Unterstützung von Gemeindefusionen beinhalten. Helen Meier wählte auch den Vorstand, in dem die Gemeinde Kriens als drittgrösste Gemeinde des Kantons nicht vertreten ist. Durch die stillschweigende Zustimmung der Vertreterin von Kriens musste bei den Teilnehmern der Gründungsversammlung der Eindruck entstehen, Kriens stehe hinter der vom Verein aktiv befürworteten Fusionspolitik. Kein Wort davon, dass der Einwohnerrat und auch der Gemeinderat Kriens in Zukunft als eigenständige Gemeinde sehen.

Falls wir unsere Gemeinde langfristig erhalten wollen, müssen wir unsere Haltung den Agglomerations-Gemeinden gegenüber klar und deutlich formulieren. Die Chance, unsere Gemeinde zu erhalten und nicht in Zugzwang zu geraten, hängt davon ab, ob die Entwicklung in der gesamten Agglomeration Richtung Fusion oder Eigenständigkeit der Gemeinden geht. Das Verhalten des Gemeinderates im Verein LUZERN PLUS gibt deshalb zu Fragen Anlass:

1. Warum hat die Vertreterin der Gemeinde Kriens, die Position der Gemeinde Kriens bezüglich Eigenständigkeit bzw. Fusion zu einer Agglostadt an der Gründungsversammlung von LUZERN PLUS nicht offengelegt ?

2. Warum ist die Gemeinde Kriens, als drittgrösste Gemeinde des Kantons nicht im Vorstand vertreten, während Luzern, Emmen, Meggen und Horw dies sind ?
3. Wäre eine Vertretung von Kriens im Vorstand nicht umso wichtiger, weil die Fusionsziele des Vereins mit den Zielen von Gemeinde- und Einwohnerrat Kriens nicht übereinstimmen ?
4. Warum hat die Gemeinde Kriens ihre Beteiligung an LUZERN PLUS nicht – wie andere Gemeinden- davon abhängig gemacht, dass der Verein die Zusammenarbeit der Agglomerationsgemeinden nicht mit der Zielsetzung einer fusionierten Agglo-Stadt belastet ?
5. Wie gedenkt der Gemeinderat die demokratisch unhaltbaren Situation zu beheben, sich an einem Verein zu beteiligen, der die fusionierte Agglostadt zum Ziel hat, während der Einwohnerrat die Eigenständigkeit der Gemeinde erhalten möchte ?

Peter Mattmann-Allamand

